

Riesa dazu, daß die Energieintensität der Produktion im 1. Halbjahr 1986 um etwa 5 Prozent gesenkt wurde. Dem Kombinat Schiffbau ist es durch deutliche Unterbietung der Kennziffer spezifischer Walzstahfeinsatz gelungen, allein in den ersten 7 Monaten 5000 Tonnen Walzstahl gegenüber dem Plan einzusparen.

Persönliche
Verantwortung der
Leiter stärken

Der Kampf um eine hohe Material- und Energieökonomie muß zur Angelegenheit eines jeden Leiters und Arbeitskollektivs werden.

Die neuen Anforderungen sind nur dann zu meistern, wenn die Parteiorganisationen dafür Sorge tragen, daß bei allen Leitern und Funktionären, den Ingenieuren und Arbeitern die richtigen Denk- und Verhaltensweisen für die Erreichung einer ergiebigen Material- und Energieökonomie herausgebildet werden.

Für die Parteileitungen kommt es darauf an, sich schwerpunktmäßig darauf zu konzentrieren, daß die persönliche Verantwortung der Leiter spürbar erhöht wird. Jeder Leiter hat sich mit den Fragen der Material- und Energieökonomie selbst zu beschäftigen und konkrete Schlußfolgerungen für seine Leitungstätigkeit zu ziehen.

Kontrollen auf diesem Gebiet zeigen immer wieder, daß oftmals die rationelle Energieanwendung als alleinige Angelegenheit des Hauptenergetikers oder der jeweiligen Energiebeauftragten angesehen wird. Es ist erforderlich, eine solche Praxis prinzipiell zu korrigieren. Die Parteiorganisationen stehen vor der Aufgabe, dafür zu sorgen, daß der Generaldirektor, die Betriebsdirektoren und die Leiter aller Ebenen persönlich die Einhaltung der Energieträgerverbrauchskontingente und Materialverbrauchsnormen gewährleisten. Sie tragen die Verantwortung für die Wahrung einer hohen Partei- und Staatsdisziplin auf diesem Gebiet.

Es ist erforderlich, daß diese wichtige Frage unserer ökonomischen Strategie das Handeln an jedem Arbeitsplatz bestimmt, gleich, ob in der Industrie, der kommunalen Wirtschaft, im Handel oder in Handwerksbetrieben, egal, ob es den Forscher, den Produktionsarbeiter oder den Wirtschafts- und Staatsfunktionär betrifft. Immer geht es darum, die erforderlichen Haltungen auszuprägen und sie in der täglichen Arbeit zur Geltung zu bringen. Eine wichtige Rolle kann dabei die arbeitsplatzbezogene Produktionspropaganda mit überzeugenden Argumenten spielen.

Bewußtes Handeln
an jedem
Arbeitsplatz

Immer wieder bewähren sich Initiativen im Wettbewerb unter der Losung „Genauer messen, besser rechnen - Kosten senken“, die auch ihren Niederschlag im Leistungsvergleich finden. Ais besonders wirksame Methoden erwiesen sich in einigen Betrieben energiewirtschaftliche Ideenwettbewerbe und energiewirtschaftliche Konsultationsstützpunkte.

Das alles sind außerordentlich wirksame Erfahrungen und Methoden, die in dieser oder jener Form Bestandteil der Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation sein sollten. Mit dem Erreichten sich nie zufrieden geben heißt aber auch, daß sich die Parteileitungen regelmäßig mit den Fragen der Material- und Energieökonomie befassen und in den Mitgliederversammlungen zu den Ergebnissen auf diesem Gebiet kritisch Stellung beziehen. Dieses Erfordernis ergibt sich auch daraus, daß in einigen Betrieben und Kombinaten die staatlichen Auflagen der Material- und Energieökonomie noch nicht eingehalten werden.

Die ständige, exakte Parteikontrolle mit dem Ziel des rationellsten Einsatzes der Roh-, Brennstoffe und Energieträger ist ein besonderer Schwerpunkt in der politischen Führungstätigkeit bei der Durchführung der Be-